

Transkription des Interview mit Frau Kristiane Damman-Dönch (Stellvertretende Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung Elmshorn) am 10.5.2012 um 10.00

Interviewer: IV

Fr. Damman-Dönch: DD

IV (0.00)	Die erste Frage wäre dann, wie ist der aktuellen Stand, also die Sachen, die man im Internet findet sind ja klar, aber gibt's da noch neuere Sachen, die eben vielleicht noch nicht online sind oder neue Beschlüsse oder ähnliches?
DD (0.18)	Neue Beschlüsse gibt es nicht, aber es gibt einen Sachstandsbericht, den habe ich zufällig gerade hier liegen und das ist nicht öffentlich gewesen, deswegen darf ich den leider auch nicht so rausgeben, aber ich kann das ja mal so datenschutzmäßig neutral formulieren. Es ist also so, dass die BIG Städtebau ja als Sanierungsträger für uns tätig ist und dass da jetzt vor allem Gespräche mit Eigentümern stattfinden, im Bereich Nordufer und auch im Bereich, ich sag mal Buttermarkt, dann südlich der Krückau anfangend wieder Richtung Süden. Da gibt's so einige Schwierigkeiten. Ein ganz großes Problem, dass wir eben haben sind Altlasten, da gibt's auch was aktuelles, die orientierenden Untersuchungen sind jetzt abgeschlossen, als nächstes würden/werden dann die Eigentümer informiert über das was dann auf ihrem Grundstück ... (Unterbrechung, ein Mitarbeiter kam herein) ... ähm, orientierende Untersuchung, genau, da ist es dann so, dass der Kreis die Eigentümer informieren wird über das was da so anliegt und es ist eben so, dass der Eigentümer an sich eben selbst verpflichtet ist sich um das Thema zu kümmern, wobei in dem Fall, wenn er nichts macht, also den Boden auch nicht berührt, in der Regel da auch nichts zu tun ist, aber da wir ja hier so einiges Vorhaben ist es in dem Fall eben auch möglich, dass Untersuchungen noch stattfinden müssen. Was nun ganz genau zu tun ist und was das denn dann für Kosten verursacht.
IV (2.27)	Ok.
DD (2.28)	Ja, also das sind jetzt eigentlich so die Schritte die passiert sind, dass es eben diese, ja, Gespräche stattfinden sollen. Es ist ja auch so, dass die Stadt da wo die öffentlichen Bereiche sind Vorkaufrecht hätte oder hat bzw. ausüben kann, wenn sie denn eben, ja wenn in dem Bereich was zum Verkauf ansteht. Eine Besonderheit ist ja auch im Sanierungsgebiet, dass die Verkaufspreise geprüft werden, also dass jeder Vertrag, der da stattfindet, geguckt wird, dass da nicht spekuliert wird und deswegen müssen solche Verträge auch genehmigt werden und der Gutachterausschuss guckt dann eben was ist der Sanierungsanfangswert und was ist der Endwert, und was ist dann eben angemessen.
IV (3.23)	Gut, ähm, genau noch Einzelplanungen für die Teilbereiche gab's da schon, also es gab ja den großen Wettbewerb, aber gibt es da noch weitere Einzelwettbewerbe später dann?
DD (3.33)	Also es ist angedacht gewesen einen Investorenwettbewerb für das Nordufergrundstück zu machen, da jetzt da aber Probleme aufgetreten sind, beispielsweise kriegen wir das Parkhaus nicht abgerissen, also macht das wahrscheinlich keinen großen Sinn mehr, sodass wir da jetzt auch wieder eher davon ausgehen dass es nicht so sein wird. Sondern dass man dann doch eher gezielt mit Investoren spricht, was die sich da vorstellen können. Ähm was aber jetzt nochmal überdacht wird, ist die Schauenburger Straße, ob die nun wirklich verlegt wird, da gibt es jetzt in Kürze nochmal ein Gespräch mit den Architekten, dass die nochmal skizzieren wie das aussehen könnte, wenn man die nicht verlegt, da gibt es also riesige technische Probleme, Kosten und Altlasten und was nicht alles. Auch mit dem Problem der Vermarktung der nördlichsten Zeile da am Buttermarkt. Da gab's Investorengespräche, die sich das ein bisschen schwer vorstellen können, so eine Kleinteiligkeit da. Das ist also auch noch so ein Punkt, der schwierig ist. Weshalb also die Nichtverlegung der Schauenburger Straße vielleicht dann doch Sinn macht. Unter anderem. Und dann wird es eine, das ist glaub ich schon beauftragt, eine Expertise dazu geben, ob man ein Hotel hier etablieren kann, Das ist so, ähm ja, da muss man eben ja, das ist was ganz spezielles. Mehr so eine Art Exposé erstellt wird, dass man da vielleicht mit weiterkommt.
IV (5.16)	Gut, dann ist die nächste Frage, eigentlich schon halb beantwortet, genau was so als nächstes passieren wird.
DD (5.24)	Ja genau, ja das geht jetzt so ineinander über. Wiegesagt das nächste ist jetzt erst einmal

	<p>die Entscheidung Schauenburger Straße dann auch und dann zu gucken was man mit dem Nordufergrundstück macht und so arbeiten wir uns denn jetzt sozusagen von Norden nach Süden durch das Gebiet. Ahja was noch neu ist vielleicht, ähm wir haben eine Zusage bekommen für Fördermittel im ExWoSt Programm für die Kulturhallen. Da ist der Stand, wiegesagt dass wir die Förderung haben und das da ein Freundeskreis sich gebildet hat, der die Sache unterstützt. Das sind eben Bürger und Unternehmer und Kulturinteressierte. Das soll so in dem Kulturnetzwerk Elmshorn mit etabliert werden. Und da ist der nächste Schritt, dann eine bauliche Untersuchung ob da überhaupt die Fundamente tragen sag ich jetzt mal vereinfacht. Und ähm mit dem Eigentümer gibt es eben so eine Vereinbarung oder wird es demnächst so eine Vereinbarung geben, dass man dann auch so eine Zwischenuntersuchung machen kann. Sprich also auch schon mal reinkann und eben überhaupt diese Untersuchung machen kann und weil die Stadt da ja nicht Eigentümer ist brauch sie da ja die Erlaubnis. Aber das sieht ganz gut aus.</p>
IV(6.53)	Gut, ähm, genau, dann eben der Aspekt dieser Klimawandelanpassung.
DD (7.03)	Ähm, ja da könnte ich mir vorstellen, dass vielleicht im Zusammenhang mit dieser Schauenburger Straße-Frage, dass vielleicht nochmal auflebt, was jetzt also Hochwasser angeht.
IV (7.17)	Ja genau, da hatte ich gelesen mit Teilbereich 4 ja vor allem, aber auch der Rest.
DD (7.22)	Und außerdem sind jetzt, also wir haben jetzt einen Klimaschutzmanager, der kümmert sich jetzt nochmal um die Thematik hier ein alternatives Energieversorgungskonzept für das Gebiet zusammen mit den Stadtwerken zu erarbeiten. Das ist aber noch sehr am Anfang so.
IV (7.46)	Kommt der von außerhalb?
DD (7.47)	Ne, der sitzt hier in der Etage, also der ist in dieser Abteilung hier auch. In diesem Amt seit Februar bei der Sache.
IV (8.01)	Und sonst so, ähm, irgendwelche gestalterischen Maßnahmen, die sich eben durchziehen, sowas wie Dachbegrünung, ist sowas irgendwie geplant oder spezielle andere Dinge, also Bauhöhen an der Krückau oder irgendwie sowas in der Art?
DD (8.18)	Also das könnte sich jetzt wiegesagt ergeben, wenn da nochmal in dem Bereich Buttermarkt geplant wird. Mit Dachbegrünung haben wir eigentlich im Moment noch nicht, also so konkret ist es einfach noch nicht.
IV (8.34)	Genau, dann nochmal gerade auf Hochwasser eben diese besonderen lokalen Herausforderungen, also gibt's da noch anderes außer die Hochwassergefährdeten Gebiete?
DD (8.47)	Ja, die Krückau ist ja zugleich eine Art Grünverbindung, also in dem Zusammenhang vielleicht noch was, sonst fällt mir da jetzt auch nichts ein. Ja gut die Herausforderung Altlasten würde ich sagen ich also auch etwas besonders schwieriges. Weil in dem Moment wo wir hier in den Boden eingreifen kommt das dann eben zutage. Und das ist ein ziemlicher Kostenfaktor. Wenn wir dann nur mal so als Beispiel ein Grundstück vom jemandem kaufen möchten und da werden dann die Altlastenkosten abgezogen und dann bleibt nicht mehr viel am Grundstückswert, dann hat der natürlich wenig Motivation sein Grundstück zu verkaufen. Und wir dürfen auch nicht anders kaufen als der tatsächliche Wert ist.
IV (9.35)	Wird der Boden dann gereinigt oder ausgetauscht? Also es gibt ja verschiedene Möglichkeiten?
DD (9.39)	Ja es kommt immer drauf an, was die orientierende Untersuchung dazu sagt, ob man den tatsächlich austauschen muss oder ob ... ja keine ahnung, ich kenne mich da auch mit den Details nicht so aus und es ist ja auch die Frage, wie hoch belastet ist er, weil wenn ich den dann entsorge ist je belastete der ist desto teurer wird es und das ist die Schwierigkeit.
IV (10.01)	Ja, und das Problem wird dann ja auch nur verlagert. Gut, ähm die nächste Frage, naja ...
DD (10.15)	Ja also, das ist ja schon bekannt gewesen mit den Altlasten, deswegen gab es erst so eine historische Erkundung, dann die orientierende Untersuchung, wiegesagt die hat sich reichlich hingezogen und mit einer Verspätung sind wir dann jetzt endlich am Ergebnis und ähm die, und daraus ergeben sich dann noch weitere konkrete Maßnahmen auf die Grundstücke bezogen.
IV (10.39)	Ok, und im Bezug auf Hochwasser?

DD (10.41)	Beim Hochwasser da haben wir angemeldet, dass ein Hochwasserschutzkonzept für die Stadt erstellt werden sollte ist bis jetzt aber politisch noch nicht so in den Haushalt gestellt, sagen wir mal so.
IV (11.01)	Also kann man damit dann noch rechnen oder ist das eher ...
DD (11.04)	Also es ist auf jeden Fall erforderlich und das ist auch erkannt, aber bei den Unmengen von Maßnahmen, die hier erforderlich sind ist es immer schwierig, entsprechende Prioritäten zu erreichen.
IV (11.20)	Ok, ähm, ja die nächste Frage ist ein bisschen kryptisch, also was so zukünftige Bedingungen angeht, eben auch Starkregenereignisse, Temperatur, gerade auch Hochwassergefahr, die natürlich besteht.
DD (11.39)	Ja das hängt ja damit zusammen mit diesem geplanten Konzept zusammen, aber da wir das ja auch noch nicht haben kann man dann eigentlich immer nur so bei den Einzelmaßnahmen gucken, wenn beispielsweise, das ist dann aber auch mehr Thema der Stadtentwässerung, die haben das also durchaus mit im Blick, das sie bei ihrem Generalentwässerungsplan diese ganzen Dinge dann natürlich schon mit im Fokus haben.
IV (12.05)	Ok, genau. Dann welche Ziele, also das war eigentlich so, es gibt ja bestimmte Ziele, sind die noch so realistisch oder müssen schon Abstriche gemacht werden. Muss man vielleicht noch umdenken an einigen Stellen? Weil es ja ein sehr großes Gebiet ist.
DD (12.24)	Also grundsätzlich denk ich mal, es gibt ja diese Leitziele, das ist auch nach wie vor so, aber wir sehen ja jetzt auch mit diesem Problem der Schauenburger Straße, dass das dann eben auch nicht mehr so ganz 1 zu 1 umsetzbar ist und das kann uns natürlich woanders auch passieren, also wenn jetzt zum Beispiel die Knechtschen Hallen hier untersucht werden, die ja sowieso baulich nicht mehr tragfähig sind, dann könnte da ja auch nochmal was ins Rollen kommen. Aber ansonsten sind die grundsätzlichen Ziele überhaupt den Stadtteil zu entwickeln, das Ziel das bleibt natürlich.
IV (13.05)	Dann also mich interessiert eigentlich besonders der Teilbereich 4 und da hatten sie ja vorhin gesagt, dass man die Parkpalette gar nicht abreißen kann, also ist das dann hinfällig eigentlich die Planung da jetzt oder?
DD (13.18)	Naja das muss dann eben auch entsprechend angepasst werden, da ist dann nochmal der Architekt gefragt um zu sehen wie kriegt man da jetzt ein verändertes Konzept hin. Wir haben auch nicht so sonderlich viel Spielraum, wir dürfen ja nur an der Stelle bauen, da ist Baurecht und da geht das. Und dadurch das ja Hochwasser eher noch höher hängt das Thema wird da nicht mehr möglich werden, eher weniger.
IV (13.42)	Ja weil die Bebauung ja genau in dem Bereich vorgesehen war wo die Palette ist und der Rest sollte ja der Skulpturengarten werden.
DD (13.49)	Ja der Skulpturengarten wird da auch bleiben, die Palette wird eben leider auch bleiben und die Restfläche dann nach dem besten ... Ja da muss man dann eben noch sehen was in dem Restbereich noch auf die Reihe kriegt. Schauen wir mal irgendwas wird's da auch geben.
IV (14.08)	Auf jeden Fall auch irgendwie Bebauung noch und weiß man schon was? Also immer noch Wohnen oder eher was anderes?
DD (14.16)	Das ist auch in gewisser Weise offen, weil Wohnen ja das Problem hat, dass wir hier durch die Hafenspanne und durch die Köllnerwerke auch eine Lärmbelastung haben. Sodass es also so in Richtung Kerngebiet geht, wo natürlich auch Wohnen drin ist, aber die Vorstellung geht schon auch dahin dass man da auch Einzelhandel und Restaurants zum Wasser, also dass man da auch noch andere Nutzungen mit unterbringt.
IV (14.46)	Wenn dieses Konzept dann noch überarbeitet wird, von dem Architekten.
DD (14.51)	Da wird sich aber in der Nutzungsrichtung nichts ändern.
IV (14.55)	Ne, kann man da schon irgendwann mit Ergebnissen rechnen oder ist das alles noch in weiter Ferne dann?
DD (15.00)	Ne ich denke mal, das sind jetzt die allernächsten Sachen, dass man da am Nordufer und auch im Bereich Buttermarkt da mal festzurrt welches Konzept nun denn auch wirklich umsetzbar ist.
IV (15.11)	Wird das dann veröffentlicht? Oder, also kommt man dann da auch ran an die Informationen?
DD (15.15)	Ja da wird es sicherlich auch noch Beschlüsse dazu geben. Naja so ein bisschen wird sich das natürlich schon hinziehen, die machen jetzt den Entwurf, dann wird das dem

	ASO vorgestellt, dann muss das auch noch mit Innenministerium abgestimmt werden, weil die ja sozusagen der Rahmenplanung auch grundsätzlich zustimmen sollen als Fördermittelgeber mit. Dann zieht sich das wahrscheinlich doch noch ein bisschen hin.
IV (15.38)	Und dann eine Frage noch die Hafenspange wird doch jetzt diesem Sommer, oder war das nächstes Jahr, diesen Sommer fertig?
DD (15.46)	2014 ne.
IV (15.48)	Ach 2014 erst
DD (15.49)	Also 2013 fertig und 2014 können wir dann anfangen mit, zum Beispiel dem Nordufer
IV (15.55)	Ich hatte irgendwie dieses Jahr im Kopf
DD (15.58)	Ne, dieses Jahr ganz sicher nicht. Ja da hängt ja einiges dran. Weil dann ja auch erst der Verkehrs aus dem Gebiet geleitet wird. Und dann ist es ja auch wichtig, dann in den Startlöchern zu stehen. Das dann auch was passiert.
IV (16.21)	Aber bis jetzt liegt auch alles noch so im Zeitplan?
DD (16.28)	Joa, doch schon ja.
IV (16.37)	Ok, gut ja, Dann noch eine Frage, gibt es noch irgendwelches Material, dass ich irgendwie bekommen könnte?
DD (16.46)	Also, über das was im Internet steht hinaus, wüsste ich jetzt eigentlich nicht. Ne das ist ja auch noch nicht soweit und dann wird es auch ins Internet kommen wenn da entsprechende Anpassungen geplant sind.
IV (17.01)	Gut
DD (17.02)	Was vielleicht auch noch von Interesse sein könnte, wir hatten auch ja, so eine interne Hafenkonzferenz, weil der Hafen da steht ja auch so einiges an. Spundwände müssen erneuert werden und das steht dann ja auch zusammen mit der Bebauung da im Nordufer und der Hafenspange und überhaupt dem Wunsch da mehr Leben reinzukriegen. Da wäre es vielleicht auch nochmal interessant, mit Marius Munk zu sprechen, der ist heute nicht da, weil der sich um diesen Bereich kümmert.
IV (17.33)	Gut, das wäre es dann, Vielen Dank für die Zeit.